



# Stuve

Studierendenvertretung der  
Universität Erlangen-Nürnberg



Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

## Protokoll der 4. Konventssitzung am 12. Januar 2023

**Sitzungsort:**

Großer Hörsaal, Bismarckstraße 1a

**Beginn:**

18:36 Uhr

**Ende:**

21:18 Uhr

**Studentischer Konvent**

Turnstraße 7

91054 Erlangen

[stuve.fau.de](http://stuve.fau.de)

[stuve-konvent@fau.de](mailto:stuve-konvent@fau.de)

**Sitzungsleitung:**

Lars Longerich

**Protokoll:**

Simon Zapf

Gwyn Rhys Thomas

Michael Ruppert

**Schriftführer\*innen:**

Christian Peppel

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Formalia</b>	<b>3</b>
1.1	Anwesenheit . . . . .	3
1.2	Beschlussfähigkeit . . . . .	5
1.3	Beschluss der Tagesordnung . . . . .	5
<b>2</b>	<b>Berichte</b>	<b>5</b>
2.1	Bericht aus dem Sprecher*innenrat . . . . .	5
2.2	Bericht aus dem Senat . . . . .	7
2.3	Bericht aus dem Corona-Krisenstab . . . . .	8
2.4	Bericht aus dem Energiekrisenstab . . . . .	9
2.5	Berichte der Fachschaftsvertretungen . . . . .	9
2.5.1	Fachschaftvertretung Tech . . . . .	9
2.5.2	Fachschaftvertretung Nat . . . . .	9
2.5.3	Fachschaftvertretung Phil . . . . .	9
2.5.4	Fachschaftvertretung ReWi . . . . .	9
2.5.5	Fachschaftvertretung Med . . . . .	9
2.6	Referate und Arbeitskreise . . . . .	10
2.6.1	Referat Lehre und Studium . . . . .	10
2.7	Sonstige Berichte . . . . .	11
2.7.1	Nachhaltigkeitskommission . . . . .	11
<b>3</b>	<b>Wahlen</b>	<b>11</b>
3.1	Nachwahl eines Mitglieds des Sprats . . . . .	11
<b>4</b>	<b>Änderung der Geschäftsordnung des Studentischen Konvents</b>	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>Themen, mit denen sich der Konvent auseinandersetzen will</b>	<b>14</b>
<b>6</b>	<b>Hochschulinnovationsgesetz und die Auswirkungen auf die Stuve</b>	<b>17</b>
<b>7</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>17</b>
7.1	Nächster Sitzungstermin . . . . .	17
7.2	Sitzungsfeedback . . . . .	18

# 4. Sitzung des Studentischen Konvents am 12. Januar 2023

## 1 Formalia

### Protokollant\*innen:

- Simon Zapf
- Gwyn Rhys Thomas
- Michael Ruppert

### Schriftführer\*innen:

- Christian Peppel

## 1.1 Anwesenheit

### Konventsmitglieder:

- Lars Longerich
- Christian Peppel
- Emil Fischer
- Ann-Sophie Scholl
- Simon Zapf
- Tamara Lindner
- Sarah Kriesch
- Marco Schering
- Lara Ebbinghaus (bis 21:06 Uhr)
- Christian Pfaffelhuber (bis 20:40 Uhr)
- Michael Ruppert
- Sara Lackner
- Paul Wichtermann
- Gwyn Rhys Thomas (bis 19:53 Uhr)
- Sophia Veneris (ab 18:41 bis 19:53 Uhr)
- Marko Kilic (ab 19:11 Uhr)

### Abwesend:

- Julian Schönberger (entschuldigt)
- Ruben Mons (entschuldigt)
- Melina Arnold (entschuldigt)
- Moritz Meckel (entschuldigt)
- Conrad Schröder (entschuldigt)
- Tobias Fuhrmann (entschuldigt)
- Lukas Bogner (entschuldigt)
- Ram Charan Ravula (entschuldigt)
- Christian Lange (entschuldigt)
- Jana Seng (unentschuldigt)
- Memet Girgin (unentschuldigt)
- Samuel Schmidt (unentschuldigt)
- Julian Rosenberger (unentschuldigt)
- Dominik Winkel (unentschuldigt)

#### **Stimmrechtsübertragungen:**

- Julian Schönberger auf Ann-Sophie Scholl
- Ruben Mons auf Simon Zapf
- Melina Arnold auf Emil Fischer
- Moritz Meckel auf Lars Longerich
- Conrad Schröder auf Christian Peppel
- Tobias Fuhrmann auf Tamara Lindner
- Lukas Bogner auf Sophia Veneris
- Ram Charan auf Lara Ebbinghaus
- Lara Ebbinghaus auf Michael Ruppert (ab 21:06 Uhr)

#### **Gäste:**

- Lisa Heger (bis 19:53 Uhr)
- Wilma
- Leo-Valerie Zaruba (bis 21:01 Uhr)

*Die Sitzung startet um 19:35 Uhr.*

## 1.2 Beschlussfähigkeit

Mit 21 anwesenden Stimmen (14 anwesend + 7 gültige Übertragungen) wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

*Sophia Veneris betritt um 18:41 Uhr die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung von Lukas Bogner wird aktiv, es sind 23 Stimmen anwesend.*

## 1.3 Beschluss der Tagesordnung

Ann-Sophie Scholl schlägt vor, das endgültige Ergebnis mit dem Semesterticket in die Sitzung aufzunehmen.

Lars Longereich nimmt dies im Sprat-Bericht mit auf.

# 2 Berichte

## 2.1 Bericht aus dem Sprecher\*innenrat

Michael Ruppert stellt vor:

- Gespräch mit der Universitätsleitung am 21. Dezember
  - Wohnungsnot
    - UL redet mit der Presse, um das Thema sichtbarer zu machen.
    - Der Privatsektor hat aktuell einige Projekte, die hier erst Kapazitäten mittelfristig erhöhen.
    - Die große Lösung gibt es noch nicht. Uns wird empfohlen, uns dazu mit den Münchner Stufen auszutauschen.
  - Wir haben über studentische Mitgestaltung/Beteiligung in Findungskommissionen und Exzellenzberufungen diskutiert.
    - Wir haben erläutert, welche Probleme es hier geben kann und dass es z.B. auch ein Risiko für die Diversität sein kann.
    - Die UL erkennt unsere Argumente an und hält es ebenfalls für wichtig, hier Diversität und Frauenförderung zu einem Kernfokus zu machen.
  - Aktueller Stand zu Energiesparmaßnahmen und Effektivität dieser:
    - Die FAU verfehlt das energetische Einsparziel von 15 Prozent klar.

- Bei Wärmeenergie wurde etwa die richtige Menge gespart, aber beim Strom nichts.
- Sparanstrengungen sollen besonders verstärkt werden, indem nun mit Großverbrauchern verhandelt wird. Leerzeiten von Hörsälen sollen minimiert werden.
- Photovoltaik soll in kleinem Niveau ausgebaut werden - für einen hohen Photovoltaik-Anteil fehlt uns die Dachfläche.
- Mehr Infos auf: <https://www.fau.de/fauspartenergie/>
- Wir haben über die Situation mit Ausbaumitteln diskutiert. Aufgrund Nichterreichen der Ausbauziele könnte die FAU 17 Millionen Euro im Jahr verlieren. Die jüngst gestiegenen Studizahlen können den Verlust wohl etwas kompensieren. Doch der Mittelverlust wird Stellenkürzungen verursachen. Priorität der Uni ist es, Stellen zu erhalten, die besonders viele Studierende haben.
- Büşra Başol ist, wie schon bei der Wahl angekündigt, zum Jahresende von ihrem Amt als Sprecher\*innenrätin zurückgetreten.
- Unsere personelle Situation ist auch angesichts der nahenden Prüfungsphase sehr angespannt. Momentan arbeiten nur 5 Mitglieder des Sprats aktiv mit, wovon 2 Ende Januar eine angespannte Prüfungsphase haben und sich deswegen bis zum Ende der Klausurenphase aus der Arbeit im Sprat zurückziehen werden.
- Der Grundordnungstermin mit den Fachschaftsvertretungen verlief problemlos, weswegen die Änderungen jetzt in den Senat gehen.
- Aktuelle Themen:
  - Implementierung des HIG an der FAU, besonders: Einbindungen von Studierenden in Exzellenzberufungen / Findungskommissionen
  - Thematisierung der angespannten Wohnungssituation (und Vernetzung)
  - Austausch zu Problemen bei Campo mit CIO
  - Vermittlungsrolle bei Besetzungen
- Für unsere nächsten Stuve-Newsletter wollen wir verstärkt das Referat PR einbinden und wenn ihr Interesse daran habt, könnt ihr euch gerne bei uns melden.
- Die TH-Nürnberg hatte ihre Sitzung zum Semesterticket und teilt zum Großteil die Ansichten des Konvents der FAU.

Christian Peppel: Was heißt „zum Großteil“? Bitte genauer erklären, was die TH-Nürnberg beschlossen hat.

Lars Longerich: Offiziell veröffentlicht wurde nichts.

Ann-Sophie Scholl liest vor: StuPa Antrag: Falls eine der Hochschulen austritt, wird gekündigt. Aufgrund des unklaren Startzeitpunkts wird das Semesterticket verlängert und nicht gekündigt. Bei Kauf des Zusatztickets wird diesem das 49€ elektronisch hinzugegeben.

Die 5 € sollen als Gutschein in den VGN-Shop eingehen.  
Das Semesterticket soll nur online und via VAG-Shops erhältlich sein.

Christian Peppel: Eine Sache zum Thema der Exzellenzberufungsverfahren. Der Satz hier ist sehr schwach formuliert. Wurde das gegenüber der UL klar genug formuliert, dass die Studis gegen die Übergehung der Studis beim Entscheidungsprozess sind?

Michael Ruppert: Die Sorgen bezüglich Nichteinbindung der Studierenden wurden gegenüber der UL angemerkt. Die UL hat darauf verwiesen, dass anschließend die Berufungen mit Studibeteiligung stattfindet. Dies ist dubios. Es wurde im Rahmen eines weiteren Gesprächs genauer gegenüber der UL formuliert.

Christian Peppel: An der TechFak wird Druck gemacht, dass eine solche Übergehung der Studierendenschaft nicht toleriert wird. Es muss hart argumentiert werden.

Christian Peppel: Es fehlt noch die Überprüfung der Hochschulgruppen auf Aktualität. Bis wann wird das durchgeführt? Ich möchte diesbezüglich einen verbindlichen Termin. Das Sekretariat sollte meines Wissens nach mit in den Rückmeldeprozess einbezogen und eingearbeitet werden. Es ist klar, dass die Weihnachtsferien dies verzögert haben, aber es drängt doch.

Michael Ruppert: Es ist noch nicht ganz vorbereitet, ein Zeitplan steht nicht fest. Ich saß mit Clara zusammen, habe dies aber nicht mehr zeitlich mit ihr geschafft zu besprechen. Wir wollen nun dies genauer nachfragen. Es wurde 2 Sprat-Generationen lang keine Rückmeldung gemacht. Daher ist bekannt, dass dies wichtig ist.

Christian Peppel: Darf ich um Priorität dazu bitten? Es sollte so bald wie möglich Fortschritte in dieser Sache geben.

Michael Ruppert: Dies ist realistisch.

## 2.2 Bericht aus dem Senat

Lara Ebbinghaus berichtet:

- Astra (Exzellenzinitiative)
  - Errichtung des FAU Kompetenzzentrums für interdisziplinäre Wissenschaftsreflexion (FAU ZIWIS) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung nach Art. 19 Abs. 5 Satz 1 BayHSchG
  - Errichtung eines FAU Forschungszentrums Neue Wirkstoffe als zentrale wissenschaftliche Einrichtung nach Art. 19 Abs. 5 Satz 1 BayHSchG
  - Errichtung eines FAU Profilzentrums Medizintechnik als zentrale wissenschaftliche Einrichtung nach Art. 19 Abs. 5 Satz 1 BayHSchG
- EXC (Cluster)
  - DEDIChem: Dimension Controlled Chemistry

- AiSolEn: Accelerating Carbon-rich Materials for Sustainable Solar Energy Conversion (ehemals NGSE: Next Generation Solar Energy)
- TOP 5.4 FunQC: Functional Quantum-Classical Hybrids
- RESET Identifizierung und Reprogrammierung von Immunzellnetzwerken in Geweben zur Heilung therapieresistenter Erkrankungen
- 5.6 RESTART H2: Hydrogen-free Hydrogen technologies in perfect integration
- 5.7 AI4Health: Next-generation AI for Integrated Diagnostics
- Forschungsschwerpunkte: DFG – IRTG Musculoskeletal Mechanobiology During Human Life Span (MskLife)
- Kuratorium: folgende Mitglieder wurden bestellt:
  - Matthias Everding
  - Elisabeth Hann von Weyhern
  - Alexander Fackelmann
  - Johannes von Hebel
- Gleichstellungskonzept...
  - Bisher auf Frauen beschränkt
  - Hat noch Ausbaupotential, wurde aber als erste Version angenommen.

Ergänzung Michael Ruppert: Der Präsident hat mit einigen Juristen ein weiteres Exzellenzcluster zu Menschenrechten in die Wege geleitet. Es hieß, dass der Universitätsrat angemerkt hat, dass die Geisteswissenschaften nicht berücksichtigt werden.

Lara Ebbinghaus: Auf Nachfrage eines Fokus bei den verschiedenen Clustern nach dem Motto, welches besonders gefördert werden soll, wurde auf Gleichberechtigung gepocht. Dies stellt nicht unbedingt eine richtige Strategie dar.

Tamara Lindner: Das Gleichstellungskonzept ist eine Beschreibung der Bestandsituation oder etwas Neues?

Lara Ebbinghaus: Es ist eine Mischung.

## 2.3 Bericht aus dem Corona-Krisenstab

Michael Ruppert: Die UL sieht es nicht mehr als notwendig, dass regelmäßige Meetings stattfinden. Daher wird er nur noch bei Bedarf einberufen.

Sarah Julia Kriesch: Gibt es eine Mindestanzahl an Sitzungen in einem gegebenen Zeitraum?

Michael Ruppert: Nein.



## 2.4 Bericht aus dem Energiekrisenstab

Lars Longerich: Die nächste Sitzung ist für nächste Woche angesetzt.

## 2.5 Berichte der Fachschaftsvertretungen

### 2.5.1 Fachschaftsvertretung Tech

Seit der letzten Sitzung des Konvents hat die FSV-Tech nicht getagt.

### 2.5.2 Fachschaftsvertretung Nat

Es wurde nichts Signifikantes behandelt.

### 2.5.3 Fachschaftsvertretung Phil

Die FSV Phil tagt erst morgen.

### 2.5.4 Fachschaftsvertretung ReWi

Niemand von der FSV ReWi ist anwesend.

### 2.5.5 Fachschaftsvertretung Med

Ann-Sophie Scholl verweist auf den schriftlichen Bericht:

- Wir hatten ein konstruktives Gespräch mit dem aktuellen Zuständigen für den neuen Studiengang Hebammenwissenschaften, Professor Beckmann, über die zukünftige Forschung und Promotionen in dem Fach. Es wird für die Studis eine eigene Infoveranstaltung geben.
- Wir nominieren für den Lehrpreis des Medizinischen Fakultätentages „Ars Legendi“ Dr. Björn Lütcke aus der Anästhesie, der sich in vielen Veranstaltungen der Anästhesie und Notfallmedizin um den Einsatz didaktisch wertvoller Konzepte bemüht gemacht hat.
- Die fakultätsweiten Evaluationen werden in Zukunft früher stattfinden, sodass sie nicht mehr in der Klausurenphase liegen. Das soll die aktuell miserablen Rücklaufquoten (20 Prozent) verbessern.
- Die Anmeldung zu den Blockpraktika soll gerechter gestaltet werden. Leider können wir mit dem aktuellen StudOn keine kombinierte Anmeldung realisieren, weshalb es auf ein Windhundverfahren mit anfänglicher 1h Chancengleichheit hinausläuft.

- Wir wollen unsere Möglichkeiten, den neuen NKLM mitzugestalten, nutzen. Allerdings ist dieser riesig und komplex und wir sind uns uneinig, ob wir die notwendigen Kapazitäten haben/aufwenden wollen, um uns im Detail einzuarbeiten.
- Die Zahnmedizin-Studis bekommen erfreulicherweise neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, in denen momentan das medizinische Informations- und Kommunikationszentrum untergebracht ist. Die Räume werden für Seminar-, Lern-, Sozial-, und Fachschaftsräume genutzt werden.
- Die neue zahnärztliche Approbationsordnung schreibt ein ungeheuer aufwändiges Prüfungsformat für das neue 1. Staatsexamen (Z1) vor. Die Prüfung wird das erste Mal im Sommer anstehen, und wir wissen noch nicht, wie das logistisch funktionieren soll.

Es gibt keine Fragen zum Bericht.

## 2.6 Referate und Arbeitskreise

### 2.6.1 Referat Lehre und Studium

Christian Peppel stellt vor:

- Das Referat hatte eine Weihnachtssitzung, wo ein häufigeres regelmäßiges Treffen angesetzt werden soll.
- Es gab nun ein erstes Jour Fixe im Jahr mit VP-E.
- Pflichtanmeldungen, Einbringung über die FPO's der Studiengänge, geschätzte Dauer on L bei etwa 2 Jahren bis alle eingebracht sind, wird in der Unilust im Mai diskutiert und dann muss es den Gremienweg gehen. Einfluss von Studierenden ist hier gefragt (Fakrat, KFL).
- Bessere Integration und Beratung von internationalen Studierenden, Delegation der Studien Service Center der Technischen Fakultät war bei VP-E um die Dringlichkeit und den Arbeitsaufwand zu verdeutlichen. Zusammenschluss an der Tech zur besseren Klärung der Sache.
- Es wurde auch versichert, dass Wohnraum mittelfristig nicht bereitgestellt werden kann.

*Marko Kilic betritt um 19:11 die Sitzung. Es sind 24 Stimmen anwesend.*

Lara Ebbinghaus: Der Senat hat eventuell mit einer Blockabstimmung der FPO-Änderungen kein Problem.

Christian Peppel: Im Senat kann das schon sein. Es wird schwieriger, je länger das dauert.

## 2.7 Sonstige Berichte

### 2.7.1 Nachhaltigkeitskommission

Tamara Lindner berichtet:

- Hauptsächlich Fakultätsmitglieder und 2 Studierenden. Eigene Projekte sollen ausgedacht werden können. Es wird kein Budget geben. Beschlussvorlagen für die Unileitung orientieren sich an People, Education, Research, Outreach, Campus und Betrieb.
- Die Nachhaltigkeitskommission soll nicht nur Ökologie, sondern auch Soziales berücksichtigen.
- Ein Nachhaltigkeitspreis wird im Frühjahr vergeben werden.
- Es gibt auch noch einen Klimaschutzpreis für Bayern.

Marko Kilic: Beim nächsten Treffen, werden sich die Studis noch genauer einbringen. Dafür wird sich mit dem Ökoref abgestimmt. Der Eindruck der Abdriftung vom reinen Fokus der Ökologie wurde von den Studis missmutig aufgenommen. Die Studis müssen noch lauter dagegen rebellieren.

Lars Longerich: Gibt es denn schon Projekte, die ausgedacht worden sind?

Tamara Lindner: Die Kommission hat sich noch nichts ausgedacht. Das Green-Office macht ein Klimaschutzkonzept, eine CO<sub>2</sub>-Bilanz und eine Potentialanalyse für die FAU.

Marko Kilic: In der nächsten Sitzung wird der Energieverbrauch an der Uni angesprochen. Unistrategien sollen kritisch hinterfragt werden.

Lars Longerich: Die Preise werden beworben? Wie werden die vergeben?

Tamara Lindner: Bewerbungsfrist ist bereits vorbei. Die Kommission entscheidet sich für einen Preisträger. Es gibt Kriterien: Menge an betroffenen Studis und Ausmaß des Effekts. Verliehen wird das im Frühjahr im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts. Das wird durch Siemens gesponsert.

## 3 Wahlen

### 3.1 Nachwahl eines Mitglieds des Sprats

Lars Longerich: Gibt es Interessierte vor Ort im Saal? Der Sprat ist die Kurzform vom Sprecher\*innenrat. Das ist das ausführende Gremium des Konvents. Der Sprat übernimmt einiges an Alltagsarbeit und kann einiges bewegen.

Ann-Sophie Scholl: Es ist auch ein reger Austausch mit vielen anderen Gremien und Stellen der FAU. Das ist also spannend und bewegend.

Lara Ebbinghaus: Und mit sehr vielen anderen Gremien auch.

Lars Longerich: Das ist sozusagen das oberste gewählte Organ der Studierendenvertretung.

Ann-Sophie Scholl: Bitte bei allen Kommilitonen, HSGen, FSIn und Co mal nachfragen. Je mehr es sind, desto besser. Man muss kein gewähltes Mitglied des Konvents sein.

*Das Thema wird auf die nächste Sitzung vertagt.*

## 4 Änderung der Geschäftsordnung des Studentischen Konvents

Lars Longerich: Mit der Ladung habt ihr die Änderungsvorschläge erhalten.

Ann-Sophie Scholl erklärt das Papier absatzweise. Zu Beginn bittet sie um Nennung von Kritik zum jeweiligen Zeitpunkt.

Änderungsantrag von Christian Peppel zu §1 (3) Abs. 2: Die Sitzungstermine des Studentischen Konvents sollen, sobald sie bekannt sind, auf der Website der Studierendenvertretung veröffentlicht werden.

### 3. Abkürzungsverzeichnis

§1 (3) Satz 2 soll gestrichen werden.

Christian Peppel: Warum wurde das gestrichen?

Ann-Sophie Scholl: Wir als Sprat haben das diskutiert. Es sollte gehen, einen Termin schon früher als 7 Tage zu bewerben, um mehr Interessierte zu bekommen.

Christian Peppel: Ich verstehe das mit den 7 Tagen, würde aber gerne nicht das Ganze streichen.

Ann-Sophie Scholl: Geht klar.

§2 (2) Satz 2

Keine Nachfragen und Anmerkungen

§3 (1) Satz 2

Keine Nachfragen und Anmerkungen

§3 (1) Satz 4 und 5

Christian Peppel: Änderung bei Satz 4 und 5: Wird ein bürokratische Hölle, zu viel Papierkram für etwas Unwichtiges. Zudem gibt es genug Kulanz durch die relativ hohe Anzahl an möglichem unentschuldigtem Fehlen. Ich wäre dafür, die beiden Sätze rauszulassen.

Michael Ruppert: Wäre das behoben, wenn man sich noch während der Sitzung online via Handy entschuldigen müsste?

Ann-Sophie Scholl: Im Falle eines Kommas geht das nicht.

Christian Peppel: Ich verstehe den Punkt von Michael, befürchte allerdings, dass wir mit einer Sonderregelung zu nachträglichen Stimmrechtsübertragungen ein unnötiges Fass aufmachen.

Michael Ruppert: Das ist formell gesehen kein Problem, wenn man zum Ende der Sitzung einträgt, ob jemand unentschuldigtem fehlt.

Christian Peppel: Das mag formal stimmen, aber ich sehe die bisherigen Regelungen als ausreichendes Entgegenkommen an.

Änderungsantrag von Christian Peppel auf Streichung der Sätze 4 und 5 von §3 (1).

§4 (1) Satz 3 eingefügt

Keine Nachfragen und Anmerkungen

§4 (2) Satz 1 Schönheitsänderung

Keine Nachfragen und Anmerkungen

Änderungen im §5

Keine Nachfragen und Anmerkungen

§11 (2) Satz 1 und (3) Satz 1

Keine Nachfragen und Anmerkungen

§13 Einfügung der Aufgaben des Sprats

Keine Nachfragen und Anmerkungen

Allgemeine Anmerkungen:

Christian Peppel: Hat Christian Bartels nochmal drübergeschaut und etwas angemerkt?

Michael Ruppert: Wollen wir einen Änderungsantrag einfügen, wo die Wörter berücksichtigt werden, die Christian Bartels angemerkt hat?

Ann-Sophie Scholl: Die Wörter sind nicht falsch, sondern nur formale juristische Korrektheiten. Daher ist das nicht erforderlich. Weitere Änderungen sind bei einer ohnehin bald anstehenden Umbenennung aufgrund des bayerischen Hochschulgesetzes möglich.

Abstimmung und Zusammenfassung:

2 Änderungsanträge:

1. Änderungsantrag von Christian Peppel zu §1 (3) Abs. 2: Die Sitzungstermine des Studentischen Konvents sollen, sobald sie bekannt sind, auf der Website der Studierendenvertretung veröffentlicht werden.
2. Änderungsantrag von Christian Peppel auf Streichung der Sätze 4 und 5 von §3 (1).

Über den 1. Änderungsantrag wird nicht abgestimmt, weil Ann-Sophie Scholl ihn sich zu eigen gemacht hat.

Nehmen wir den Änderungsantrag von Christian Peppel zur Streichung der Sätze 4 und 5 im §3 (1) an?

Dafür: 20

Dagegen: 2

Enthaltungen: 2

*Der Änderungsantrag ist damit angenommen.*

Nehmen wir die die neue Geschäftsordnung samt beschriebener Änderungsanträge wie eben besprochen an?

Dafür: 24

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

*Die neue Geschäftsordnung ist damit angenommen.*

*Der GO Antrag von Christian Peppel auf Sitzungsunterbrechung wird ohne Gegenrede angenommen.*

*Gwyn Rhys Thomas, Sophia Veneris und Lisa Heger verlassen die Sitzung um 19:53 Uhr, es sind 20 Stimmen anwesend.*

*Die Sitzung wird um 20:32 Uhr fortgeführt.*

## **5 Themen, mit denen sich der Konvent auseinandersetzen will**

Lars Longerich: Welche Schwerpunkte wollen wir in der Arbeit des Konvents setzen?

Ann-Sophie Scholl: Als Konvent können wir viel machen. Wir können uns insbesondere mit Themen beschäftigen, die uns wichtig sind. Das kann sein, dass das auf einen AK hinausläuft, muss es aber nicht. Es ist die Frage, womit wir uns beschäftigen wollen.

Christian Peppel: Position der Stuve war früher, dass ein Mitglied der Stuve Sprecher\*in für einen AK war, sodass es für jeden AK eine Person gab. Diejenigen wären für die Berichte an den Konvent zuständig. Dies lohnt sich wieder zu beleben und schafft Struktur und Ansprechpersonen in den Referaten.

Tamara Lindner: Wer würde die Person bestimmen, die Sprecher\*in wird?

Christian Peppel: Der Konvent bestimmt auf Vorschlag des AKs oder auch aus dem Konvent heraus die Person. Früher gab es wenig Rückmeldungen. Daher müssen wir jetzt mit der Planung anfangen. Parallel zur Vollversammlung dürfen für 2 Stunden keine Vorlesungen stattfinden. Wir bräuchten eine große PR-Aktion mit vielen Plakaten und Co. Viel Info, aber auch: Ihr dürft sagen, was ihr wollt. Das läuft schleppend, aber ist extrem wichtig. Es gibt diesen AK schon. Bisher ist nichts passiert, aber wir könnten da Engagement reinbringen. In deren WhatsApp-Gruppe sind auch diejenigen, die die letzte Versammlung organisiert haben.

Ann-Sophie Scholl: Wer weiß, was eine studentische Vollversammlung ist? Hat jemand Fragen?

Es wird um eine kleine Erläuterung gebeten.

Ann-Sophie Scholl: Wir haben die Möglichkeit, eine studentische Vollversammlung zu organisieren, während der keine Veranstaltungen stattfinden dürfen. Die Stuve bestimmt, was dabei behandelt wird. Bärbel Kopp weiß Bescheid, dass dies geplant ist. Wir brauchen nur einen Termin. Ich habe mich schon bei anderen Stufen informiert.

Christian Peppel: Wir bräuchten Leute, die sich mit der UL zusammensetzen. Dies kann der AK machen. Anfang vom SoSe mit gutem Abstand zur Hochschulwahl. Es bedarf einiger Unterstützer\*innen zum Plakatieren und bei der Vorbereitung bzw. Durchführung so einer Veranstaltung. Die Durchführung bedarf einer Hosting an verschiedenen Stellen: ReWi, Innenstadt, Südgelände. Daher bedarf es Ordner, Koordinator\*innen und Moderator\*innen. So erreichen wir aber die meisten Studis.

Emil Fischer: Wenn so wenige kommen, warum teilen wir das auf mehrer Orte auf?

Christain Peppel: Niederschwelligkeit ist die Idee, aber es kann auch nach hinten losgehen.

Ann-Sophie Scholl: Die Fahrschwelle ist für viele hoch. Zudem könnte man auf die konkreten Themen der Fakultät eingehen.

Emil Fischer: Das macht es sehr komplex. Ich sehe nicht, dass es ein großer Aufwand ist zu pendeln.

Christian Peppel: Sehe das anders, das Pendeln ein Hindernis zu sein scheint, kann man beispielsweise daran sehen, dass in Nürnberg ansässige Studierende eher seltener auf Sitzungen des Konvents anwesend sind als andere.

Ann-Sophie Scholl: Die TUM macht auch mit 4-5 Leuten pro Ort solche Veranstaltungen. Die lokalen FSIn und FSVen werden eingebunden und können dabei auch eigene Werbung machen.

Christian Peppel: Die TechFak kann auch jedes Jahr eine Versammlung machen. Aber eine separate Organisation ist überproportional viel Aufwand. Neben den Studierenden allgemein wissen beispielsweise Mitglieder von FSIn und HSGen sehr viel über den Universitätsalltag und deren Addressierung ist deshalb besonders wichtig, weshalb ein lokales Stattfinden optimal ist.

Lars Longerich: Vielleicht sollten wir ein Stimmungsbild darüber machen.

Ann-Sophie Scholl: Ich bin nicht für ein Stimmungsbild, sondern die Frage, wer bereit wäre dem AK beizutreten.

Emil Fischer: Sind nur die FSIn die Zielgruppe?

Christian Peppel: Nein, alle Studis sind die Adressierten.

Ann-Sophie Scholl: Anfang des Semesters => Ende April

Interessiert sind Simon Zapf, Tamara Lindner und Sarah Julia Kriesch.

Tamara Lindner: War es nicht schon einmal in der Diskussion, die Mensa bis 15 Uhr offen zu halten?

Christian Peppel: Ja, solche Positionen gab es schonmal, das Südgelände ist ebenfalls tot, sobald die Mensa geschlossen ist. Wir können dazu nochmal eine Position machen und auf das Studiwerk zugehen. Es liegt meist an fehlenden Mitteln und Personal. Das ist keine AK-Sache, aber lohnt sich zu fördern. Wir könnten mit Vorwissen und Mails versorgen.

Tamara Lindner: Optimal.

Ann-Sophie Scholl: Ich fände es cool, eine Veranstaltung für die Stuve zu machen, damit die Stuve von anderen Studis gesehen werden. Vor allem durch Veranstaltungen bekommen FSien alle Leute. Daher lohnt es sich eventuell für die Stuve, auch eigene Veranstaltungen zu organisieren.

Christian Peppel: Geht es um Infoveranstaltungen oder Feiern? Die FSien machen auch ein Sommerfest und da funktioniert die Rekrutierung auch nicht.

Ann-Sophie Scholl: Bei vielen tausend Teilnehmenden an der TUM rekrutieren sie sehr viele Leute. Das wird zwar nicht am Anfang bei uns so sein, aber ist vielleicht einen Anfang wert. Hat jemand Lust, eine Party zu organisieren?

Lars Longerich: Ich finde das interessant.

Lars Longerich meldet sich, dass er dies machen kann.

Ann-Sophie Scholl: Das muss nicht sofort sein, sondern kann auch erst gebrainstormt sein. Das müssen vor allem Veranstaltungsmenschen sein.

Lara Ebbinghaus: Vielleicht lohnt sich ein Kern von 2 Personen, um welchen herum sich alle ansiedeln können.

Ann-Sophie Scholl: Es müssen auch keine Leute aus dem Konvent sein. Daher gerne mal nachfragen. Ich organisiere eine Gruppe.

Leo-Valerie Zaruba: Ich finde, dass sich das lohnt. Vielleicht auch eine Talentshow. Da bekommt man sicher einige Leute. Egal, was es ist, es lohnt sich, da aktuell nahezu keiner den Konvent als Namen kennt.

Interessiert sind Lars Longerich, Marco Schering, Ann-Sophie, Lara Ebbinghaus und Leo-Valerie Zaruba.

Christian Peppel: Michael Ruppert hat uns die GEW-Position rübergeschickt. Im HIG wurden HiWis vergessen. Sie können wohl nicht so wie zuvor angestellt werden, ggf. nach TV-L bezahlt.

Sarah Kriesch: Können sich Professor\*innen dann noch HiWis holen?

Christian Peppel: Nur in Berlin gibt es Tarifverträge für HiWis, die haben es sich aber noch lange erstreikt. Regt an, das in die LAK mitzubringen, damit das wieder ins HIG eingeht. Ein Traum wäre, einen Tarifvertrag für studentische Angestellte durchzuboxen, aber das dauert mehrere Jahre. Das ist natürlich ein langes Thema. Vielleicht könnte man sich mit der GEW zusammensetzen und dann eine Strategie ausbauen.

Michael Ruppert: Ich kann mich da sehr gerne auch mit den GEW Studis dazu vernetzen.

Lars Longerich: Was möchtest du dann inhaltlich genau?

Christian Peppel: Langfristig auf Neubenennung des Begriffs HiWi, Wiedereinführung und Bezahlung nach Tarif pochen.

Interessiert sind Christian Peppel und Michael Ruppert.

*Christian Pfaffelhuber verlässt um 20:40 Uhr die Sitzung, es sind 19 Stimmen anwesend.*

*Lara Ebbinghaus verlässt um 21:06 die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Michael Ruppert, die Stimmrechtsübertragung von Ram Charan Ravula auf Lara Ebbinghaus verfällt, es sind 18 Stimmen anwesend.*



## 6 Hochschulinnovationsgesetz und die Auswirkungen auf die Stuve

Lars Longerich: Das ist ein TOP von Ann-Sophie Scholl.

Ann-Sophie Scholl: Falls jemand sich dafür auskennt, gerne. Ich wollte diesen TOP nur einfügen, dass das mal beachtet werden muss.

Michael Ruppert: Ich wusste nicht, dass ihr nichts vorbereitet habt. Ich kann mich mal da dransetzen. Das geht aber nicht so kurzfristig.

Lars Longerich: Ich muss zugeben, das war auch eher ein TOP zur Befüllung.

Michael Ruppert: Wir haben gestern in der Phil herausgefunden, dass es ein Gremium gibt, das sich mit dem HIG auseinandergesetzt hat. Das gibt es wahrscheinlich an den anderen Fakultäten auch. Daher bitte mal in den FSVen schauen. Ich weiß aktuell nicht den Namen des Gremiums. Sobald ich diesen habe, gebe ich ihn an euch weiter.

Christian Peppel: Gute Info.

Lars Longerich schlägt vor, den TOP zu vertagen. Es gibt keine Gegenrede, weshalb der TOP vertagt wird.

## 7 Sonstiges

Lars Longerich: Wir haben die Sondersitzung mit OpenSlides gemacht. Ich informiere euch, dass wir das von nun an auch auf Präsenzsitzungen einbauen werden, da dies bei manchen Aktivitäten durchaus hilfreich sein kann.

Ann-Sophie Scholl: Ich habe schon viele Präsenzsitzungen mit OpenSlides gemacht und kann dir daher unterstützend zur Seite stehen.

### 7.1 Nächster Sitzungstermin

- 09.02.2023
- 09.03.2023
- 17.04.2023

Ann-Sophie Scholl: Sind die Sitzungstermine alle hier in der Bismarckstraße 1a?

Lars Longerich: Ich denke ja. Wir suchen nach einem besseren Ort, wo es etwas kollegialer ist.

Ann-Sophie Scholl: Ich bin dafür, dass wir jeden Standort besuchen und somit überall einmal Sitzung halten.

Lars Longerich: Mehrere Räume haben wir schon gebucht, aber schauen wir mal.

Ann-Sophie Scholl: Das kann ja auch im Sommer sein.

## 7.2 Sitzungsfeedback

Tamara Lindner: War cool, dass die Sitzung nicht zu lange war und jeder einbringen konnte, was er gerne hätte. Schön, dass die Tagesordnung nicht so voll war.

Emil Fischer: Gut gemacht, Chef :)

*Die Sitzung endet um 21:18 Uhr.*